

Die Oberbürgermeisterin

Universitätsstadt Gießen • Dezernat I • Postfach 110820 • 35353 Gießen

Herrn Ortsvorsteher
Dieter Geißler
An der Schillerlinde 10
35394 Gießen

Berliner Platz 1
35390 Gießen

■ Auskunft erteilt: Dietlind Grabe-Bolz
Zimmer-Nr.: 02-009
Telefon: 0641 306-1001
Telefax: 0641 306-2001
E-Mail: dietlind.grabe-bolz@giessen.de

Datum: 5. Mai 2015

Sehr geehrter Herr Ortsvorsteher,

Ihrer Tagesordnung zufolge, befasst sich der Ortsbeirat Rödgen in seiner heutigen Sitzung mit dem Zustand des Sportplatzes. Leider ist es mir nicht möglich, persönlich an Ihrer Sitzung teilzunehmen. Es ist mir aber ein besonderes Anliegen, Ihnen die Aktivitäten des Magistrats mit diesem Schreiben zusammenzufassen.

Wie Sie alle wissen, habe ich mich persönlich für die Sanierung des Platzes eingesetzt und war sehr hoffnungsvoll, dass mit dessen Fertigstellung im ersten Halbjahr 2014 der Turn- und Sportverein im Ortsteil Rödgen seine Vereinsangebote ortsnah wieder umsetzen kann. Es ist mehr als bedauerlich, dass schon nach kurzer Zeit der Sportplatz nicht mehr bespielbar war.

Hierbei wurde ermittelt, dass ein Pflegefehler ursächlich für die Unbespielbarkeit ist. Dies wurde in einem gemeinsamen Gespräch zwischen Ortsbeirat, TSV Rödgen, Sport- und Gartenamt am 20.03. besprochen. Gegenstand dieses Gespräches war ebenfalls, dass eine Bespielbarkeit des Platzes Mitte Mai – also zu einem bereits terminierten Jugendturnier - durch eine intensiviertere Pflege möglich sein kann. Dies wurde dem Verein so bestätigt. Eine Garantie, ob letztlich ein Turnier stattfinden kann, kann im Übrigen für keinen Platz gegeben werden, da hier die Witterungsbedingungen entscheidenden Einfluss nehmen.

Das Gartenamt hatte seine Pflegemaßnahmen intensiviert und die Entwicklung des Sportplatzes sehr intensiv beobachtet. Eine Bespielung erschien zumindest nicht ausgeschlossen. Es ist bedauerlich, dass der Verein dennoch Ende April das Jugendturnier wegen des notwendigen zeitlichen Vorlaufs absagen musste.

Auch weiterhin wird mit Hochdruck daran gearbeitet, dass der Verein dauerhaft den Platz wieder bespielen kann. Hier befinde ich mich persönlich in regelmäßiger enger Abstimmung zwischen Garten- und Sportamt. In diesem Zusammenhang habe ich auch Vereinvertreter am 29.04.2015 zu einem Gespräch eingeladen, in dem die Maßnahmen des Gartenamtes nochmals erläutert wurden und in dem festgehalten wurde, dass etwaige Schäden, die dem Verein durch die mehr als unglücklichen Umstände entstanden sind, ausgeglichen werden.

Hierzu gehört die Anmeldung von Schäden bei der städtischen Haftpflichtversicherung. Es wird von der Versicherung derzeit geprüft, ob ein Ausgleich an die Stadt und/oder an den Verein zu zahlen ist. Der Verein wurde gebeten, seine Vermögenseinbußen dezidiert nachzuweisen. Der Verein hat mittlerweile eine Aufstellung mit den Umsatzzahlen der Jahre 2011-2014 vorgelegt. Am gestrigen Montag hat das Rechtsamt die Aufstellung erhalten, sodass dieses nun mit der Versicherung den Schadensfall klären kann. Sollte es zu keinem Ausgleich mit der Versicherung kommen, wird der Magistrat im Rahmen der Vereinsförderung die besonderen Belastungen, die der TSV Rödgen zu tragen hat, honorieren. Auch dies ist dem Vereinsvorsitzenden bereits im Gespräch am 29.04. in Aussicht gestellt worden.

Am Montag, 04.05. hat ein weiterer Vor-Ort-Termin zwischen Verein, Planungsbüro Köhler, Gartenamt und Sportamt stattgefunden. Hier wurden die einzelnen erforderlichen Arbeitsschritte mit Tiefenlockerung, Besanden und stellenweiser Nachsaat besprochen. Dabei handelt es sich um Maßnahmen, die über die im Gutachten aufgeführten Arbeitsschritte hinausgehen.

Der Verein wurde um Geduld bei der weiteren Nachzeitbehandlung gebeten. Witterungsbedingt konnten die verschiedenen Maßnahmen erst jetzt durchgeführt werden. Sowohl zu viel Trockenheit als auch zuviel Nässe führen zu Verzögerungen.

Abschließend möchte ich sagen: Ich bin zuversichtlich, weil wir nun sowohl die Vermögenseinbußen des Vereins aus der Vergangenheit regeln konnten als auch nach der Beseitigung aller Schäden die Bespielbarkeit des Platzes für die Zukunft im normalen Maße sicherstellen können.

Mit freundlichen Grüßen



Dietlind Grabe-Bolz
Oberbürgermeisterin